



Von der Stadtmitte nach Osten. Im Vordergrund die neugestaltete Herrenstraße mit dem neuen Landratsamtsgebäude. Jenseits vom Schloßbezirk der wiederaufgebaute Stadtteil mit der Bahnhofstraße. Östlich der Bahnlinie das Industriegebiet mit neuen Wohngebieten, südlich davon Schwimmbad und Sportzentrum.

Klischee: Stadt Rastatt

V.

War die Erneuerung, Ausweitung und Neuschaffung von industriellen und gewerblichen Bauten eine der Voraussetzungen für den umfangreichen Wohnungsbau der letzten Jahre, so waren andererseits die zahlreichen Bauten der öffentlichen Hand eine Folge der stetig wachsenden Bevölkerungszahl und der veränderten Lebensverhältnisse. Als Bauherren auf diesem Gebiet sind zu nennen, die Stadtverwaltung, die Landkreisselbstverwaltung, die Kirchen und – soweit es sich um die Schaffung von Sportstätten handelt – in gewissem Umfang auch einzelne Vereine.

Auch hier kam man im Laufe der Jahre vom Bescheidenen zum Anspruchsvollen. Es gibt eine gewisse Befriedigung, wenn man weiß, daß einer der ersten öffentlichen Bauten, den die Stadt Rastatt erstellt hat, das Altersheim in der Herrenstraße war, daß man dann zum Bau von Kinderschulen und Schulhäusern kam, dazwischen einen städtischen Verwaltungsbau und ein Werksgebäude für die Stadtwerke errichtete um schließlich – zeitlich überschneidend – auch Sportstätten und öffentliche Anlagen zu schaffen.

Insbesondere im Schulhausbau hat sich die Stadt in den letzten Jahren stark engagiert. Man möchte sagen, es ist kaum ein Jahr vergangen, in dem nicht an einem Schulhaus geplant oder gebaut wurde, und man möchte annehmen, daß